

Sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 379.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Erste Ausgabe

Sonnabend, 15. August 1903.

Druck- und Verlagsanstalt der Sächs. Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Verlags- und Druckerei-Gesellschaft in Halle a. S., Unterpostenstraße 10.

Verlags- und Druckerei-Gesellschaft in Halle a. S., Unterpostenstraße 10.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr. © Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telefon-Nr. VI. Nr. 11434. Druck und Verlag von C. Z. in Halle a. S.

Zerlust und Nationalbewußtsein.

Wärflich wenn die Sonne am höchsten steht und die Schatten am kürzesten werden, wenn die Schulen ihre Pforten schließen und Lehrende wie Lernende reiche Gelegenheit zur Erlösung, aber auch zur freiwilligen Ergänzung ihres Wissens finden, dann ist regelmäßig eine erteilte Zahl von Lehrern und Lehrerinnen der Hauptstadt Frankreich zu, um durch die Beteiligung an den Ferienkursen der „Alliance française“ über französische Sprache und Literatur ihre Befähigung der Sprache des Nachbarlandes zu ergänzen und ihr Verständnis für seine Literatur zu erweitern und zu vertiefen. Jedermann wird es begreifen, daß dort recht viele derer, denen die Heranbildung unserer deutschen Jugend anvertraut ist, mit Eifer nehmen, um später dabei um so reichlicher geben zu können, und mit Genugthuung stellen wir uns, daß ein erheblicher Teil der deutschen Bundesstaaten diese Weise Wißbegieriger durch Stipendien zu fördern für eine gern zu erfüllende Pflicht hält. Von Teilnehmern an diesen Kursen haben wir öfter denn einmal gehört, daß sie mit dem Ergebnis ihrer Studienreise zufrieden sind, und wir würden daher die Darbietungen der „Alliance française“ unter die kritische Lupe zu nehmen keinen Anlaß haben, wenn nicht der Inhalt der in diesem Jahre gehaltenen Vorträge zu Betrachtungen allererster Natur herausforderte.

Die Zuhörer, zu denen die französischen Gelehrten bei diesen Kursen sprechen dürfen, zählen zu den verschiedensten Nationalitäten. Zu den Deutschen gehören die Engländer, Amerikaner und Slaven aller Art. Man sollte meinen, diese Zusammenfügung des Publikums sollte auf den Inhalt der französischen Vorträge nicht ohne Einfluß bleiben. Was aber geschah in diesem Jahre? Ein Professor namens Thalomas wählte zum Gegenstand seiner „conference“ die Einrichtungen des heutigen Frankreich. Das ist gewiß ein dankenswerthes Thema. Um so erstaunlicher ist es, daß der Herr Professor unter den Einrichtungen des heutigen Frankreich in nahezu einseitigen Ausführungen auch der „schlaf-lothringischen Frage“ gedachte und, als wären die Wände der Zuhörer nur von Franzosen besetzt, sie vom Standpunkte der französischen Chamberlains unter deren Ausfällen namentlich auf den Fürsten Bismarck behandelte. Daß er den Rhein nicht als Grenze Frankreichs angesehen wissen will, hat unter den heutigen Verhältnissen wenig zu besagen. Wer ist es nicht ein starkes Stück, wenn er uns zur Lösung der „Frage“ lediglich Glauben und noch dazu unter der Voraussetzung der Zustimmung der Gläser überlassen will. Und wie schmeichelhafte Wendungen fand Herr Thalomas über unsern Bismarck! Das Verhalten des großen Staatsmannes gegenüber Frankreich war das der „brutalen Gewalt“; „er hat die deutsche Einheit mehr hinausgeschoben als gefördert; nicht das deutsche Volk, nicht der wahrhaft „liberale“ Kaiser Wilhelm I., dem die Franzosen den Reiz von Velfort verdanken, nicht der „ausgeszeichnete“ Kaiser Wilhelm II., sondern allein „dieser reaktionäre Mensch“, dieser Mensch des alten régime ist schuld an dem großen Rückschritt, den Europa seit 1870 gemacht hat!“

Ein Stuttgarter Professor, der von diesem Verlauf des Kursums in „Schwäbischen Kurier“ erzählt, sagt in seinem Bericht: „Man traut seinen Ohren nicht, wenn man mit anhört, wie ein französischer Professor vor einem Saal voll deutscher Zuhörer den Franzfurter Frieden, der vorläufig noch zu Recht besteht, als ein Werk brutaler Gewalt und Bismarck als den verhängnisvollen Gewaltmenschen darzustellen wagt, und das in Gegenwart von Engländern, Amerikanern und allen möglichen Slaven. Wir Deutschen sind ja so wohlgerogene Menschen, daß auch nicht das leiseste Zeichen der Mißbilligung diese sehr sonderbaren Behauptungen unterbrach. Aber man braucht nicht zu fragen, was erfolgt wäre, wenn ein Franzose gewagt hätte, Chamberlain und den südafrikanischen Krieg oder Mac Kinley und Roosevelt und die irakisch-philippinische Politik auch nur annähernd zu charakterisieren. Und erwidern ist uns Bismarck doch noch etwas mehr, als was Chamberlain den Engländern, Roosevelt den Amerikanern ist. Wenn wir verlangen, in diesen sehr natürlichen Empfindungen nicht verletzt zu werden, so ist das keine Empfindlichkeit, und wir vergessen dabei nicht, daß wir uns

auf französischem Boden befinden. Und so schämt man unser Nationalgefühl und unsere patriotische Dankbarkeit im Auslande ein, daß man ein paar Jahre nach Bismarcks Tode uns in dieser Weise über den Begründer der deutschen Einheit glauben auflären zu dürfen!“

Auch wir bedauern, daß dieses Nationalgefühl in diesem Falle wieder einmal so gering eingeschätzt worden ist. Aber wir fügen auch hinzu, wenn künftig in Frankreich unser Nationalgefühl noch schlechter benimmt und noch rücksichtsloser behandelt wird, dann mögen die deutschen Teilnehmer an der „conference“ des Herrn Thalomas einen Teil der Schuld auf sich nehmen. Wir wünschen nicht, daß man Ansichten, die zu teilen das Nationalbewußtsein verbietet, durch lärmende Zwischenrufe erwidert. Aber die das deutsche Empfinden tief verletzenden Ausführungen des Herrn Thalomas durch das Verlassen des Saales zu beantworten, das hätten wir für eine selbstverständliche Pflicht gerade in dem vorliegenden Falle erachtet, wo sich die deutschen Zuhörer aus den zur nationalen Erziehung unserer Jugend Berufenen zusammensetzten. Gewiß hätten dann diese Teilnehmer ein Stündchen weniger eine gewiß korrekte französische Aussprache gehört; aber auch die Verlust hat unter Umständen eine Grenze, und die war hier gezogen, sobald unsere nationale Ehre angegriffen wurde. Die Zeiten, wo der Deutsche im Auslande sich als „nur ein Deutscher“ behandeln lassen mußte, sind vorbei. Heute wollen wir die Stirn hochtragen, ohne Ueberhebung, aber mit Selbstbewußtsein. So sei jedem einzelnen der künftigen Besucher der „Alliance française“ warnend zugerufen: „Gehet“, daß Du ein Deutscher bist!

Deutsches Reich.

Halle a. S., 14. August.

Der Zeitungsverkauf in Staatsbahnhöfen.

Die Sozialdemokratie hat die Verbindung ihrer Presseorgane aus den Bahnhofsverwaltungen stets als einen Eingriff in die Pressefreiheit bezeichnet, und bürgerlich-demokratische Blätter haben diese Behauptung nachgehakt. Sie ist aber falsch. Die Bahnhofsverwaltungen bedürfen der staatlichen Konzeption, und naturgemäß hat der Staat über sie ein Aufsichtrecht. Dieses Recht auszuüben ist die Pflicht der Behörde, und man wird wahrlich nicht behaupten können, daß dabei rigoros verfahren wird. Ganz selbstverständlich ist es, daß sozialdemokratische Presseorgane grundsätzlich vom Betriebe in Staatsbahnhöfen ausgeschlossen werden. Diese Blätter und Schriften haben den ausgesprochenen Zweck, die staatlichen Grundlagen zu vernichten.

Küßte sich die Sozialdemokratie über dieses Verbot auf, so handelt sie ganz unglücklich. Sie können die Frage, ob eine sozialdemokratische Behörde im Aufsichtsausschuss auch nur genügend oppositionelle Blätter bilden würde, ganz unbesorgt lassen. Schon im Gegenwartsstaate jedoch ist die sozialdemokratische Parteiausführung, so weit ihre Macht reicht, starken Druck aus, um die bürgerliche Presse aus Schwachwärtigkeiten, Geschäftslosigkeiten und sozialdemokratischen Familien zu verdrängen und die eigenen Blätter einzuführen. Auf diesem Grunde beruht das Gedeihen des größten Teiles der sozialdemokratischen Presse. Wäre das erwähnte Verbot der Staatsbahnhofsverwaltungen ein Eingriff in die Pressefreiheit, so müßte mit weit größerem Rechte das sozialdemokratische Verbot als ein solcher angesehen werden. Denn der Sozialdemokratie steht eine Aufsichtsbefugnis über die von ihr materiell abhängigen Gewerbebetriebe und über die Parteigenossen nicht zu, sie beruht lediglich auf Annahme.

Von den Bahnhofsverwaltungen aber muß im Interesse der öffentlichen Ordnung nicht nur die Fernhaltung sozialdemokratischer Presseorgane vom Verkauf in den Bahnhöfen, sondern auch die unwillkürliche Blätter und Schriften verlangt werden. In dieser Hinsicht läßt ohne Zweifel die Staatsaufsicht noch manches zu wünschen übrig. Vor kurzem ist das Verbot des Verkaufs eines Berliner Montagsblattes ausgedehnt worden. Mit Recht; denn dieses Blatt verlegt eine jüdisch-höchst bedeutende Tendenz. Sind wir auch darüber überzeugt, daß die Bahnhofsverwaltung zu diesem Schritte erst gelangt ist, nachdem sie aus Versehen erfahren hat, daß der Bahnhofsverkauf dieses Presseorgans öffentlichen Ärger verursacht, so glauben wir gleichwohl unserer Genugtuung über diese Maßregel Ausdruck geben zu sollen.

Wir begreifen, daß die Unternehmer des von dem Verbot betroffenen Blattes recht ärgerlich sind; aber auf ihr gutes Recht können sie nicht pochen. Sie haben bei dem Herrn Reichskanzler eine dringende Beschwerde eingebracht und öffentlich gegen das Verbot protestiert; es wird aber nicht annehmen sein, daß diese Maßregel ohne weiteres rückgängig gemacht wird. Wenn der Verleger jenes Montagsblattes in seiner Beschwerde auf die Verdröhung der Pressefreiheit und auf den Unfand hinweist, daß das Blatt ein

unabhängiges und seiner Partei angehöriges sei, so ist das gegenstandslos. Die Politik spielt bei dem Verbot gewiß keine Rolle, wie ja auch bei dem Blatte selbst von untergeordneter Bedeutung ist und nur jeweilig vom Gesichtspunkte der Sentationsmaderie betrieben wird.

Daß der „Vorwärts“ sich des bedrängten Blattes liebevoll annehmen werde, war um so mehr zu erwarten, als dieses es seit einiger Zeit geschäftlich vortrefflich findet, der Sozialdemokratie gute Dienste zu leisten. Wenn aber das sozialdemokratische Zentralorgan vom dem verfassungsmäßigsten deutschen Staatsbürger, der beliebigen Presseorganisations in den Staatsbahnhöfen betreiben lassen zu können, spricht, so befindet es sich gründlich auf dem Holzwege.

*** Zum Tode von Dr. v. Levechow.** Der engere Vorstand der Deutschen Konfessionspartei veröffentlicht dem vereinigten Vorkämpfer folgenden Nachruf:

„Die Konfessionspartei sieht an der Bahre eines ihrer besten Männer, ihres verdienstlichen Führers und ihrer beschriebenen Vertreter. Der Wirkliche Geheimrat Dr. v. Levechow ist in der Nacht vom 12. August zu Goslow seinen Leiden erlegen. Der Entschlafene war das Muster eines edel konfessionellen Mannes. Von tiefer Gottesfurcht besetzt, seinen Könige mit unerschütterlicher Treue ergeben, hat er für des Vaterlandes Wohl gewirkt, so lange seine Kräfte ihm dies erlaubten. Albert von Levechow hat sich als Führer und Mitglied der Konfessionspartei unvergängliche Lorbeere erworben. Ihrem Verdienste gebührt er seit dessen Bestehen an, auch hier allezeit die konfessionelle Sache mit Eifer und Erfolg fördernd. Würdige heilige Dankbarkeit will ihm in der Konfessionspartei ein dauerndes und ehrendes Andenken bewahren.“

„Einen ebenso antreffenden wie ehrenvollen Rückblick auf den Charakter und die Verdienste des Entschlafenen gibt die „Konfessionelle Revue“, indem sie schreibt:

„Die Konfessionspartei hat einen ihrer, einen unerschöpflichen Reichtum erlitten. Der Wirkliche Geheimrat Dr. v. Levechow, der langjährig, an Zuverlässigkeit und Hingebung unübertroffene Führer der konfessionellen Heiligtumsbewahrung und unser Vaterland um unsere konfessionelle Sache hochverdienten Kämpfer ist zu Goslow am 12. d. Mts. nach langwieriger, schwerem Leiden entschlafen. Albert von Levechow hatte keine Feinde. Sein persönliches Wohlwollen für jedermann, sein Freimuth und seine Ehrlichkeit, seine Gerechtigkeit, Gerechtigkeit und Zuverlässigkeit gewonnen ihm nicht die Herzen der politischen Gegner. Vänge ist in der Zeit, wo sich waltete er als Präsident des Reichstages seines Amtes und zeichnete sich durch Unparteilichkeit, Geschäftsgenauigkeit und Unerschrockenheit im hohen Maße aus. Der Entschlafene war ein Mann von tiefer Religiosität und unerschütterlicher Königstreue. Sein politisches Wirken war allseitig dem Ehre von Ehrer und Wakt gewidmet. Leiber ist ihm kein Vergehen nicht vergangen, dem Verbrechen, dem Verbrechen und der Partei bis zu seinem Lebensende in aller Frische zu dienen. Die jüdische Krankheit, die ihn dahinstießte, hat ihn schon vor Jahresfrist gezwungen, sich aus dem öffentlichen Leben zurückzuziehen. Aber auch von seinem Schmerzenslager aus brachte er das Vaterland und die Konfessionspartei zu dem, was ihm so tatkräftig geisterte konfessionelle Sache anging, lebhaftes Interesse entgegen. Als Angehöriger des Deutschen Reichstages wie des Preussischen Herrenhauses hat Dr. von Levechow die ihm obliegenden Pflichten stets gewissenhaft in mühevoller Weise erfüllt. Das allgemeine Wohl war ihm die oberste Richtschnur bei der Abhaltung der Wahlenstellung des Reichstages und der Abgeordneten der Reichstages. Die Würde, die sein jüdischen hinterließ, ist nicht nur für alle konfessionelle, sondern für weite nationale Kreise schwer fassbar. Mit Albert von Levechow scheidet einer der treuesten, verdienstlichen Führer, einer der bewährtesten Vorkämpfer für Zion an der Spitze einer der glanzvollsten Parteien für unsere großdeutsche aus den Reihen der Konfessionspartei. Die Konfessionspartei des ganzen deutschen Vaterlandes werden dem Entschlafenen ein stets dankbares Andenken bewahren. Die Konfessionspartei aber wird den Verlegungen nicht leicht ergehen können, als indem sie gelobt, seinen Geist auch weiter in ihren Reihen walten zu lassen.“

*** Personalnachrichten.** Der König von England ist Donnerstag nachmittag in Mariboden eingetroffen. Der kaiserliche Gesandte bei der Weltausstellung in Stockholm, Legationsrat Dr. Frickler von Heineke-Weigert, ist zum Ministerresidenten für die Republik Cuba mit dem Amtsinne in Havana ernannt worden. — Der Geheimrat Justizrat Dr. Oster Wirth, Direktor des Strafgeschäfts in Wiesbaden, hat seine Dienstentlassung nachgesucht. — Der Fürstlich Anhaltische Kommandant Oberstleutnant von Detmold und der Direktor des Kaiserlichen Direktors für Hoch- und Lehrmittel, Ministerialrat Dr. Albrecht zu Stolberg, sind für die Zeit bis zum 1. Juli 1905 zu Mitgliedern der Reichsausschussmission berufen worden.

*** Unser Kaiser und der Kaiser von Japan.** Kaiser Wilhelm hat, wie die letzten eingetroffene Nummer der „Deutschen Japanpolitik“ mitteilt, von dem Kaiser von Japan eine Einladung erhalten, die ihn nach Japan zu besuchen, in dem er ihn beauftragte, dem Kaiser von Japan ein verbindlich seine Größe zu überbringen. Leiber war der Kaiser von Japan zur Zeit recht unglücklich und konnte den deutschen Kommandanten nicht persönlich empfangen. So mußte hier sich dem Kaiserlichen Kommando Tanaka gegenüber seines Auftrages entziehen. Der deutsche Kommandant sollte außerdem eine Einladung des Marineattachés Baron Yamamoto. Von hohen japanischen Würdenträgern stellten unter anderem Konradtradition Saito, Uzezzelles Inoue und Obowener Suju dem deutschen Botschaftler, Bedäue ab.

*** Europäische Friedenspolitik.** König Eduard von England ist Freitag früh in Mariboden eingetroffen, wohin ihn bereits aus diesem Anlaße der englische Botschafter in Wien, Sir Francis Plumet, in Begleitung eines Dolmetschers begleitet hat. Nach dem Programm, das gestern über den Wunsch des Königs Eduard beim Kaiser Franz Joseph seitens der englischen Botschaft, dem Oberbefehlshaber für den Westen übermitteln wurde, wird die Ankunft des Königs von England in Wien Montag den

Wolfe-Ogeln, Landwirt Julius Tade-Diersleben. Schulle Weide-Hor-
Der Besatz-Güter, Erdbeerbier Geer-Eberberg, Gemeinde-
wörterbuch Nymphenburg.

Salberberg, 13. Aug. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich heute auf der Bahnhofs- und Reparatur-
arbeiten an der Eisenbahnbrücke bei Weichsel. Durch das Un-
glück kamen drei Arbeiter schwer, zwei andere leicht
verletzt. Die Wunden sind schonenfalls gebrochen.

Wernigerode, 13. Aug. (In der geistlichen Stadt-
berodneten) wurde der wiedergeborene Stadtrat Paul
in sein Amt eingeführt. Eine Schenkung des Teilmotiv-
der Frau Karoline König für das Stadt-Verma-
wurde angenommen; sie betrug 10 000 Mk. Das
wird die Stadt 42 639 Mk. zuzurechnen sein. Die
Stadt, so wird der Magd. Btg. berichtet, der Verkauf des
Schuppenplatz zur Weidung. Eine Kommission hat sich
vor dem Verkauf dieses herrlichen Platzes ausgesprochen,
weil dieser zu teuer wäre, um nur Promenadenplätze zu
dienen. Das Terrain ist 12 300 Quadratmeter groß und
hat jetzt 3500 Mk. Wert, ungefähr 150 000 Mk. kosten.
Die Stadtväter wollten auf den Vorstoß des Bürgermeisters
zurückgehen, die das für und wider zu erwägen hat.

Reinhold a. d. Harz, 13. Aug. (Ein friedliche Unfälle.)
Zur Teilnahme an den hierigen Festen der hiesigen
haben sich deren Freunde und Bekannte von weit und fern
aufgefunden; auch waren Oberpräsident Crellens, V. Böttcher
und dessen Gemahlin erschienen. Das Fest begann um
10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Anstaltskirche. Die
geistliche Pastor Schumann, die Privat-Veranstaltungen
wurden im Anschluss an das Schrifttum 41. Vers 6-8.
Sehr stark war auch die Musik der hiesigen Musik-
41. Uhr ab auf dem alten Kirchhof stattfand. Es
sagt der Jahresbericht der Magd. Btg. zufolge, wieder
in 122 Kubikmeter, die von der Welle für den
gerückt liegen. Im Laufe des letzten Jahres sind in
Wirtschafts-Verhältnisse. In Weichsel wies der
zum Gegen der Kirche und der inneren Mission
wenn die Müllerlein in den größeren Städten, die
Teile mit Missionarissen befreit werden, aus-
werden. Neben den Missionarissen sind
sind noch sehr viele Missionarissen. Es ist
gescheitert Erfolgen oder mit Gebeten
den sich zur Aufnahme Neulanden sehr
foll die Kräfte vorbereitet werden für die
Von 100 Missionarissen konnten nur 27
werden; von den Aufgenommen sind
Erfolge besitzt 500 Missionarissen. Unter
Freunden, Eltern und Mitarbeitern der
zu gebenden des Wohlwollens des
von Dornberg, an dessen Stelle
hat getreten für Ferner die letzten
Anstalten Weichsel und des früheren
in Weichsel. Die von der Anstalt in
Walden hat bereits einen Überfluss von
die der Arbeiterklasse zugehört sind. Von
Aufgaben, vor die man sich gestellt hat
einer Anstalt zur Beschäftigung von
höheren Etagen, der sog. halben Straße,
auf dem die jungen Leute mit Gartenbau
weiter für große Aufträge nach einer
begabte Kinder aus den mittleren und

Alstedt (E.-B.), 12. Aug. (Dienstag) Durch
des hiesigen Gemeindefest wurden 6388 Mk. erzielt. Dabei
ist der Anfang an Weizen und Weizen ein
eine gute; der Anfang der Weizen ist
Dito Gebot an Zeit ist aus dem hiesigen
entwischen.

Silberburg, 13. Aug. (Einsparung) Für das
am 6. September stattfindende zweite
Anmeldungen eingelaufen, wobei die
zu werden verspricht. Die Zahl der
Zurück wird hinsichtlich der Weizen
Nach die Beteiligung an den
Conneberg, 13. Aug. (Ein schwerer Unfall) fand
des 3. Jahres alle Bürgerdankstreife
als er sich auf einer

Alstedt (E.-B.), 12. Aug. (Dienstag) Durch
des hiesigen Gemeindefest wurden 6388 Mk. erzielt. Dabei
ist der Anfang an Weizen und Weizen ein
eine gute; der Anfang der Weizen ist
Dito Gebot an Zeit ist aus dem hiesigen
entwischen.

Silberburg, 13. Aug. (Einsparung) Für das
am 6. September stattfindende zweite
Anmeldungen eingelaufen, wobei die
zu werden verspricht. Die Zahl der
Zurück wird hinsichtlich der Weizen
Nach die Beteiligung an den
Conneberg, 13. Aug. (Ein schwerer Unfall) fand
des 3. Jahres alle Bürgerdankstreife
als er sich auf einer

Alstedt (E.-B.), 12. Aug. (Dienstag) Durch
des hiesigen Gemeindefest wurden 6388 Mk. erzielt. Dabei
ist der Anfang an Weizen und Weizen ein
eine gute; der Anfang der Weizen ist
Dito Gebot an Zeit ist aus dem hiesigen
entwischen.

Silberburg, 13. Aug. (Einsparung) Für das
am 6. September stattfindende zweite
Anmeldungen eingelaufen, wobei die
zu werden verspricht. Die Zahl der
Zurück wird hinsichtlich der Weizen
Nach die Beteiligung an den
Conneberg, 13. Aug. (Ein schwerer Unfall) fand
des 3. Jahres alle Bürgerdankstreife
als er sich auf einer

Alstedt (E.-B.), 12. Aug. (Dienstag) Durch
des hiesigen Gemeindefest wurden 6388 Mk. erzielt. Dabei
ist der Anfang an Weizen und Weizen ein
eine gute; der Anfang der Weizen ist
Dito Gebot an Zeit ist aus dem hiesigen
entwischen.

Silberburg, 13. Aug. (Einsparung) Für das
am 6. September stattfindende zweite
Anmeldungen eingelaufen, wobei die
zu werden verspricht. Die Zahl der
Zurück wird hinsichtlich der Weizen
Nach die Beteiligung an den
Conneberg, 13. Aug. (Ein schwerer Unfall) fand
des 3. Jahres alle Bürgerdankstreife
als er sich auf einer

Alstedt (E.-B.), 12. Aug. (Dienstag) Durch
des hiesigen Gemeindefest wurden 6388 Mk. erzielt. Dabei
ist der Anfang an Weizen und Weizen ein
eine gute; der Anfang der Weizen ist
Dito Gebot an Zeit ist aus dem hiesigen
entwischen.

Silberburg, 13. Aug. (Einsparung) Für das
am 6. September stattfindende zweite
Anmeldungen eingelaufen, wobei die
zu werden verspricht. Die Zahl der
Zurück wird hinsichtlich der Weizen
Nach die Beteiligung an den
Conneberg, 13. Aug. (Ein schwerer Unfall) fand
des 3. Jahres alle Bürgerdankstreife
als er sich auf einer

Alstedt (E.-B.), 12. Aug. (Dienstag) Durch
des hiesigen Gemeindefest wurden 6388 Mk. erzielt. Dabei
ist der Anfang an Weizen und Weizen ein
eine gute; der Anfang der Weizen ist
Dito Gebot an Zeit ist aus dem hiesigen
entwischen.

Silberburg, 13. Aug. (Einsparung) Für das
am 6. September stattfindende zweite
Anmeldungen eingelaufen, wobei die
zu werden verspricht. Die Zahl der
Zurück wird hinsichtlich der Weizen
Nach die Beteiligung an den
Conneberg, 13. Aug. (Ein schwerer Unfall) fand
des 3. Jahres alle Bürgerdankstreife
als er sich auf einer

hiesigen Hotel, wo er übernachtet wollte, stürzte er die
hinab, so dass er das Leben verlor. Der Fall ist

Coburg, 13. Aug. (Sanitätsverwaltung) Die
vereinigten Sanitäts-Verwaltungen Coburgs und
werden am 14. und 15. August hier eine
abhalten.

Leipzig, 13. August. (Des Königs Besuch. — Tot
aufgefunden.) Die Majestät der Königin
12. September in Leipzig Wohnung nehmen. Während
der Kaiser nach dem Diner im
König Georg in Leipzig. Er führt an
Wandern nach Weimar. — Im
wird der Reichstag am 14. August
Sitzung abgehalten.

Leipzig, 13. August. (Bezugsfeste Bahn-
arbeiter.) Bei den Bahnarbeitern
fürgere eine Erhöhung werden,
jüngere, berücksichtigt werden.
gegenher ältere in höherer

Kerbach a. d. S., 13. August. (Durch
Dampffass wurden gestern in der
Walter u. Co. in Mühlgraben
Mann hofft, die Bewerben am
13. Dresden, 13. August. (Die
Kommerzialrat) An verschiedene
Großindustrie und Kaufleute ist
mit einer Kapitalanlage an dem
beteiligen würden, auf Grund
der Unternehmungsgeist entlassen
werden kann.

Dresden, 14. Aug. (Mit Grund
des Reichs) ist der Direktor
des Reichs) ist der Direktor
des Reichs) ist der Direktor

Dresden, 13. Aug. (Das finanzielle
Sachsen zu Reich.) Der Reichs-
faktoren) Ein wenig er-
R. R., wird in dem in der
Zufuß des am 12. August
1904/05 das Kapital 104
Sachlung zum Reich, während
der den Bundesstaaten zu
Mittelzahlbeträge von 23
steigend und der Überfluss
werden konnte, ist nunmehr
5 1/2 Millionen von den
aufgebracht werden und es
Staatsanleihen ge-
1902/03 nötige
auf 3 Millionen und nimmt
1900/1901, so ergibt sich
von 902 115 Mk. Der
verlorenen Dividenden-
seines Gesellschafters nach
werden.

Waltersburg, 13. Aug. (Das
Anstalts) findet hier am 23.
unter dem Vorsitz des
auf der gesundheitlichen
erfolgt nach der
erhält einen
Ehrenrunde.

Waltersburg, 13. Aug. (Das
Anstalts) findet hier am 23.
unter dem Vorsitz des
auf der gesundheitlichen
erfolgt nach der
erhält einen
Ehrenrunde.

Waltersburg, 13. Aug. (Das
Anstalts) findet hier am 23.
unter dem Vorsitz des
auf der gesundheitlichen
erfolgt nach der
erhält einen
Ehrenrunde.

Waltersburg, 13. Aug. (Das
Anstalts) findet hier am 23.
unter dem Vorsitz des
auf der gesundheitlichen
erfolgt nach der
erhält einen
Ehrenrunde.

Waltersburg, 13. Aug. (Das
Anstalts) findet hier am 23.
unter dem Vorsitz des
auf der gesundheitlichen
erfolgt nach der
erhält einen
Ehrenrunde.

Waltersburg, 13. Aug. (Das
Anstalts) findet hier am 23.
unter dem Vorsitz des
auf der gesundheitlichen
erfolgt nach der
erhält einen
Ehrenrunde.

Waltersburg, 13. Aug. (Das
Anstalts) findet hier am 23.
unter dem Vorsitz des
auf der gesundheitlichen
erfolgt nach der
erhält einen
Ehrenrunde.

Waltersburg, 13. Aug. (Das
Anstalts) findet hier am 23.
unter dem Vorsitz des
auf der gesundheitlichen
erfolgt nach der
erhält einen
Ehrenrunde.

Waltersburg, 13. Aug. (Das
Anstalts) findet hier am 23.
unter dem Vorsitz des
auf der gesundheitlichen
erfolgt nach der
erhält einen
Ehrenrunde.

Waltersburg, 13. Aug. (Das
Anstalts) findet hier am 23.
unter dem Vorsitz des
auf der gesundheitlichen
erfolgt nach der
erhält einen
Ehrenrunde.

Waltersburg, 13. Aug. (Das
Anstalts) findet hier am 23.
unter dem Vorsitz des
auf der gesundheitlichen
erfolgt nach der
erhält einen
Ehrenrunde.

42, außerdem besuchten 3
Die Gesamtzahl der
Frei Reichards. Heinrich
der erste Teil der
anmeldung, vom
genommen werden.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Die Veranstaltung einer
Lorzing im Hause
die Arbeiter Hauptstraße,
folgende Aufsicht mit
nachdem die Jahre 1840 bis
Wiederholung betrug 220.

Wratzke & Steiger,
Hof-Juweliere und Edelschmiede,
Poststrasse 8.

60
komplette Muster-Zimmer.

Ausstellung

60
komplette Muster-Zimmer.

für komplette Wohnungs-Einrichtungen

Reinicke & Andag,

Möbelfabrik und Magazin,

Grosse Klausstrasse 40, am Markt.

In den in unserem Grundstück neu erbauten grossen hellen **Möbelsälen**, sowie in allen Etagen unseres **Geschäftshauses** haben wir der Neuzeit entsprechende grosse Ausstellung von Braut-Ausstattungen, sowie auch einzelne Möbel von der einfachsten bis hoch-elegantesten modernen Ausführung aufgestellt und empfehlen die Besichtigung, die wir, auch ohne zu kaufen, gern gestatten.

Billigste Preise.

Fernsprecher 2450.

Lieferung frei durch eigene Geschirre.

5% Rabattmarken!

Erntekranz- (Schleifen, Fahnen, Hüben, nur diesjährige Muster empfiehlt)

Albin Hentze,
24 Schmeerstrasse 24.

Schleibeflecken. Gr. Märkerstr. 23.

Klettenwurzel Haaröl,
feines, helles Toiletöl zur Gesichtsreinigung, Kräftigung und Verschönerung des Haares, es verbindet das Ausfallen und frühe Ergrauen desselben und befeuchtet die lockigen Schläfen, 1 Glas 75 und 50 Hfr., empfiehlt
Albin Hentze,
Schmeerstrasse.

Wob. Schaufenhergestelle billig Große Märkerstrasse 23.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.
Vericherungsbestand:
82 100 Personen und 657 Mill. Mt. Versicherungssumme.
Vermögen: 229 Millionen Mark.
Gesamte Versicherungssummen: 165 Millionen Mark.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der grössten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Lebensversicherer fallen bei ihr den Versicherern zu; diese erhalten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge jährlich **42⁰/₁₀ Dividende.**
Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Halle S.:
Hugo Klauke, General-Agent, Martinstrasse 11,
Johannes Erbss, „ Magdeburgerstr. 34

Vorjule in den Freudenstiftungen.
Anmeldungen neuer Schüler zum Wintersemester d. J. für alle Klassen, besonders für die **Wirtschaftsklassen**, nehme ich täglich (außer Sonntag) vormittags von 11 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Kauf- und Zinspfeile sind dabei vorzulegen.
Gentsch, Inspektor.

Zum Kaiser-Manöver!
Sättel, Reitzeuge, Offiziers-Ausrüstungen, Ein- und Zweispänner-Kutschgeschirre, Peitschen, Decken, Fliegenetze, Kandaren, Gebisse, sämtliche Reit- und Fahrartikel.
Reisekoffer, Reisekasschen, sämtliche feine Lederwaren empfiehlt zu massigen Preisen
Albert Herrmann Nachf., Sattlerwarenfabrik,
67 Leipzigerstr. 67. Fernsprecher 2178.
Illustr. Preislisten gratis und franco.

Geld- u. Dokumentenschränke
feiner, sturz- und diebstahlsicher, empfiehlt in großer Auswahl. Vertretung und Montage der bedeutendsten Gefährtenfabriken. Schränke zum Einbau in allen Arten schon von 25 Mt. an. Schränke in Schreibtische etc. werden nach Mass angefertigt. Schloß mit An- und Ausschließen von 7 Mt. an. Geldabgabeparate, Geldlöcher, Vorhängeschloßer, Kopierschreiber etc. Gegen Einbruch in Wohnungen empfiehlt alle Arten von Sicherheitsklössern neuester Systeme. Apparaturen und Transpote werden sofort ausgeführt.
Ad. Schultze, Merseburgerstrasse 8,
Telephon 2797.

Espeifett mit Gewürz, a. Jentner 49 Mt.,
Berliner Bratenpulver, a. Jentner 52 Mt.,
fetten Speck, a. Jentner 63 Mt.,
a. Jentner 68 Mt.
offiziert und veredelt in nebenstehender Verpackung franco Bahn Berlin
J. A. Partenheimer, Kaiser Wilhelmstr. 19a.

Grundstücks-Verkauf.
Das gutgelegene Grundstück Grünstraße 5/6, ca. 1000 m groß, für kleine Anstalten, Schulen, Pensionat, Bureauzweck u. dgl. vorz. geeignet, soll unter äußerst günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Ernstliche Kaufinteressenten erhalten nähere Auskunft durch
Richard Wiedero, Halle a. S., Sternstr. 2.

Thüring. Weisskalk,
bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, officieren in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die **Städtische Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Brämende 1a.**
Landhaus mit 6 heizbaren Zimmern, 5 Kammern und großen Wirtschaftsräumen, von großem Garten umgeben, zu verkaufen. Näheres Restitue 47.

Für die Ankate bestimmt: Otto W. Tafel, Halle a. S.

Die landwirtschaftliche Winterschule zu Artern
(Anfall der Landwirtschaftskammer f. d. Provinz Sachsen)
beginnt ihren 8. Jahrgang
am Dienstag, den 27. Oktober, nachmittags 2 Uhr in dem hiesigen Neubau der Winterschule.
Unterricht in 2 Klassen durch 8 Lehrer. Reichhaltige Lehrmittelinventar, gute Bibliothek, praktische Anstalten. Unterricht bei Bürgern der Stadt billig. Zur Aufnahme genügt Dorfschulbildung; Landwirte über 20 Jahre können als Hörer eintreten. Besolohn., Schulbesitz sowie jede weitere Auskunft folgen durch **Direktor Herbst**, der baldige Anmeldung entgegen nimmt.



Zu haben in den Apotheken, bestimmt in der „Adlerapotheke“, Apotheker Bernhard.

Rübeland i. Harz.
Hermannshöhle
mit **Krystallkammer.**
Baumhanshöhle
täglich geöffnet;
in allen Teilen elektrisch beleuchtet.
Harzer Werke zu Rübeland u. Zorge in Blankenburg a. Harz.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
in Berlin, Kaiserhofstr. 2.
Öffentliche Versicherungsanstalt, gegründet 1838.
Renten- und Kapitalversicherung
auf den Lebensfall, zur Erhöhung des Einkommens zur Altersversorgung und zur Sicherstellung der Mittel für Aussteuer, Studium und Militärdienst.
Auf Wunsch portofreie Uebersendung der Renten ohne Lebenszeugnis an volljährige Mitglieder innerhalb Deutschlands.
Vertreter: **Leo Kreiling** in Halle a. S., Gr. Steinstr. 75. **Theodor Poppe** in Artern. **Hermann Schmidt** in Bitterfeld. **Hermann Börner** in Göttda. **Friedrich Hilgenfeldt**, Buchhändler in Cämmern. **Starkloff & Rathmann** in Delitzsch. **Carl Krause**, Apotheker in Eckartsberga. **Gustav Petzold** in Eilenburg. **Torgauerstr. 27.** **Julius Ritter** in Eilenburg. **Torgauerstr. 35.** **Gustav Eschenhagen**, Stadtrat a. D. in Eisenh. **Curt Spiegel** in Hettstedt. **Wilhelmstr. 11.** **H. Lucas**, Rentner in Bad Kösen. **Salmenstr. 19.** **Julius Meissner** in Leipzig. **Johannisplatz 12.** **Heinrich Hofmann**, Lehrer in Lettowitz b. Wettin. **August Senzenhauer** in Lützen. **Hermann Pfautsch** in Merseburg. **Oskar Lichtenberg**, Apotheker in Mühlberg a. Elbe. **A. Vogel** in Naumburg a. S. **Adolf Schuler** in Querfurt. **Klosterstrasse 219.** **A. Schander** in Sangerhausen. **Markt 19.** **Emil Thinius** in Torgau. **R. Goldemann**, Lehrer in Weissenfels. **Grüne Gasse 2.** **Richard Böx** in Wiehe. **Wilhelmstrasse 144.** **M. H. Merker** in Wittenberg. **G. C. Rothe & Sohn** in Zeitz.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen **Schranzfächer**, welche unter eigenem **Bericht** des betreffenden Mieters bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.
Von diesen hebe ich hervor die **Gewährung von Krediten** und die **Annahme von Geld** in laufender Rechnung, den **Checkverkehr**, den **An- und Verkauf** von **Wechseln** und von **Wertpapieren**.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**
Bank- u. Wechselgeschäft.

Wein- u. Bierhaus von A. Sergel,
früher Ehrenberg, Mittelstr. 15.
Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Saal für Familienfestlichkeiten.
Wein- u. Gesellschaftszimmer. * Zugfreier Garten.

Gesellschaftshaus Diemitz.
Sonntag, den 23. und Montag, den 24. August:
Grosses Mastochsenbraten am Spiess,
verb. mit **Konzert und Ball.**
Fr. Lutzmann.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Versicherungsbestand am 1. Dezember 1902: 823¹/₂ Millionen Mark.
Versicherungssummen, ausgezahlt seit 1829: 399 Millionen Mark.
Die höchsten Versicherungssummen (einfach auf Lebenszeit, gemischtes Dividendsystem) sind tatsächlich bereits prämiert und erhalten sogar eine jährliche Rente.
Vertreter in Halle (Saale): **Dr. Wilh. Rasch, Albrechtstr. 38.**

Eröffnung der Seebäder: 1. Juni, der Solbäder: Ende Mai
See-Sol-Moorbad
KOLBERG
1902: Kurgäste 10791 Passanten: 7924
Halle a. S.: **Otto Westphal, Poststrasse 18.**

Verreist bis 8. September.
Dr. med. Herm. Keil,
Frauenarzt,
Martinsberg II.
Von der Reise zurück.
Adolph Giehler,
Atelier für künstl. Zahnersatz und Behandlung kranker Zähne, Alte Promenade 7. (1865)
Answärtige Theater.
Sonntabend, den 15. August 1903.
Leipzig (Neues Theater): **Cornelius Vogt.**

Berl. Lehr-Institut,
Martinstrasse 18, I.
Schmittschön, Masch, Sulch, Anprob. u. Anf. eig. Damengarderobe.
Kursus 2-6 Mon. Einf., leicht fast. Methode. Schmeier. können sich im Schmittschön ausbilden. Beste Empfehlung. Beson in Gausse.
Frau Scheithauer.

Aus der Praxis für die Praxis: Grundliche Ausbildung zum tüchtigen **Buchhalter u. Korrespondenten** garantiert mein brieflicher **Einzelunterricht**. Nach Beendigung des Unterrichts stehe ich meinen Schülern zur Erlangung einer passenden Stellung behilflich zur Seite. Prospekt, Probebrief etc. **umsonst** und **unverbindlich**. (987)
Rich. Nathner, Brandenburg a. H. III.

Klavierschüler übernehmen b. **Blasenfach-Georg**, G. Hofmann, Halle, Gr. Ulrichstr. 26, Cing. Jägerg., langj. Vertreter der **Blasenfach-Schule**.

Gebrauchtes **Kinderschreibpult** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. B. d. 609 an **Rudolf Meese, Halle.**

Walhalla-Theater.
Direction: **Rich. Hubert.**
Nur noch 2 Vorstellungen
des **Orig.-Transvaal-Buren**
Romand. **Smeele u. Stap. Lewis**,
des **Orig.-Donatellis**
mit ihrer lebenden **Reinbahn**
und der übrigen
Glanznummern
des 16. August etc.
Gastspiel von
Otto Rentler.

Täglich 8 Uhr.
Nur noch wenige Tage
Soirée
der beliebten **Fritz**
Steidl-Sänger.
Neues Programm!
u. a.:
Der Säger a. d. Stadesamt
und die ultimative **Burleske**
Der Herr Direktor!

Medizinal-Tokayer
Nr. Pl. 175, 3 Pl. 4,80.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. Bernspr. 1904.

Ms Kochfrau
empfiehlt sich **Frau Engelhardt,**
Sandbergstrasse 60.
8012 2 Postlagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 14. August.

Auf der Durchreise. Gestern gegen 8 1/2 Uhr vormittags... Halle a. S., 14. August.

Einmalige Zusammenkunft. Der Vorstand des... Halle a. S., 14. August.

Die Kaiserin. Die zum Kaisermandat... Halle a. S., 14. August.

Deutsche Reichsschule. Der Verband... Halle a. S., 14. August.

Die Reichsschule. Der Verband... Halle a. S., 14. August.

Worten des in die Ewigkeit hinübergegangenen... Halle a. S., 14. August.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen... Halle a. S., 14. August.

Die Reichsschule. Der Verband... Halle a. S., 14. August.

Die Reichsschule. Der Verband... Halle a. S., 14. August.

Die Reichsschule. Der Verband... Halle a. S., 14. August.

Die Reichsschule. Der Verband... Halle a. S., 14. August.

Die Reichsschule. Der Verband... Halle a. S., 14. August.

Einige Feiern. Heute Vormittag gegen 7 Uhr... Halle a. S., 14. August.

Kirchliche Anzeigen.

Am 10. Sonntag nach Trinitatis, den 16. August, predigen: Zu H. S. Frauen: Vorm. 8 Uhr: Diaf. Grüneisen.

Zur Kühnerjagd. Doppelfinten, Büchslinten und Drillings. In Hahn- und Selbstspanner-Systemen. Alte Waffen kauft und nehme in Zahlung an. Fernruf 947. Rich. Schröder Nachf., Inh.: Walter Uhlig, Gegründet 1830. Leipzig-Strasse 2. Aeltestes und grösstes Spezial-Geschäft am Platze. Leipzig-Strasse 2.

